1004 **\*Was wäre wenn…….?\***

***Obama noch einmal Präsident würde!***

Ich habe mir die 4-teilige TV-Sendung auf ***Arte*** angeschaut unter dem Titel:

***\*Die Ära Obama\****

In dieser TV-Sendung wurde in 4 Beiträgen von je ca. einer Stunde das Wirken des Amerikanischen Präsidenten minutiös nachgezeichnet mittels Original -aufzeichnungen seiner Tätigkeit. Die Aufzeichnungen setzten sich zusammen aus Dokumentationen aus dem Weissen Haus, Aussagen seiner engsten Mitarbeiter und seiner politischen Gegner, sowie seiner markantesten öffentlichen Auftritte. Ein grosser Teil der Dokumentationen waren bisher nicht öffentlich zugängig. Die Dokumentation ist abrufbar unter [www.arte.tv](http://www.arte.tv) (Mediathek, Suchwort “Obama“, ausgestrahlt am 4. Oktober 2016).

Obama hatte mich in den letzten Monaten enttäuscht. Mit grosser Freude und Hoffnung hatte ich damals seine Wiederwahl zur Kenntnis genommen. Ich dachte, dass er seine Wahlversprechen nun wahr machen würde. Aber immer mehr musste ich feststellen, dass sein Enthusiasmus, seine Power an Substanz zu verlieren schien. Viele seiner fortschrittlichen Gesetze und eingeleiteten Massnahmen wurden wieder rückgängig gemacht, ohne dass man die eigentlichen Gründe für diese Rückschritte zur Kenntnis bekam. Meine Enttäuschung über ihn war verständlich. Mir schien, er hätte sich zu einer

“lame duck“, einer lahmen Ente entwickelt.

Man vergisst schnell frühere Abläufe und lebt zu viel in der Gegenwart, lässt sich von Aktualitäten beeinflussen und erinnert sich nicht mehr an erfolgte Weichenstellungen und hat spezielle Umstände bezüglich Entscheidungen nicht mehr präsent. So schätzt man das Wirken eines grossen Politikers schnell einmal falsch ein!

Nach dieser Dokumentation muss ich sagen, ich habe mich völlig getäuscht.

***Obama, scheint mir unter Berücksichtigung aufgefrischter Fakten, der grösste und beste Präsident innerhalb meiner Lebenszeit gewesen zu sein.*** Ich ordne ihn absolut auf der Höhe eines Kenedy ein, der zudem unter viel besseren Voraussetzungen regieren konnte.

Bei mir ging völlig vergessen, dass die Republikaner in seiner Regierungszeit im Senat und im Repräsentantenhaus jedes noch so wichtige neue Gesetz zum Wohle seiner Bürger (Gesundheitsreform, Einwanderungsgesetz, Waffengesetz, etc.) aus Machtgründen zum Absturz zu bringen versuchten. Ich vergass, dass die \*Teaparty\*, noch weit rechts der Republikaner politisierend. Mit ihrer Gallionsfigur Sarah Palin, die später mehr durch Skandale glänzte als durch politischen Verstand, hetzte sie grosse Teile der Amerikaner gegen Obama auf.

Sara Palin ist heute praktisch verschwunden, was sie damals angerichtet hat wirkt heute immer noch nach.

Und heute, wenn Obama seine Karriere als Präsident abschliesst? Was folgt nach? Ist es erstaunlich, dass ein Donald Trump als Kandidat der Republikaner sich als Nachfolger empfehlen will? Wenn man in dieser Dokumentation die Machtspiele im Hintergrund erstmals richtig vorgesetzt erhält, versteht man erst, wie es in den USA möglich wird, dass ein Halbidiot wie Trump mit geerbtem Geld sich in diese Position bringen konnte. Die Alternative zu ihm, Hillary Clinton, ist ja auch nicht als das Gelbe vom Ei zu bezeichnen, aber sicher das kleinere Übel.

Stelle man sich vor, Trump würde gewinnen! Ein Kandidat, der sich bisher scheinbar noch nicht einmal um Politische Fragen gekümmert hat. Wie sonst würde er jeder konkreten Frage bezüglich Programm, Aussenpolitik, Gesell- schaftsentwicklung, etc. eine Antwort schuldig bleiben. Unversöhnliche Gegensätze erzeugen in den USA immer mehr Hass auf den politischen Gegner. Kein Wille mehr vorhanden, zugunsten des Volkes einen Kompromiss einzugehen, Frontenbildung hüben und drüben!

Das Schlimmste ist aber, dass diese Unversöhnlichkeit auch auf unsere politischen Systeme in Europa abzufärben beginnen. Der überzeugend geäusserte Willen eines Obama, mit dem politischen Gegner zusammen zu arbeiten, dem er lange Zeit bedingungslos nachgelebt hat, der hat keine Vorbildswirksamkeit mehr. Selbst in unserem Lande können sich die kompromissfähigen Politiker längst nicht mehr durchsetzen. Konfrontation ist Inn! Claqueure haben das Heft in die Hände genommen.

Ein Obama ist nicht mehr in Sicht. Natürlich hat ein Präsident nach 8 Jahren in diesem Job auch die Power verloren, ist ausgelaugt. Sein Stil hat abgewirt -schaftet, ist Out! Und das Resultat?

Wir werden noch einige unlösbaren “Syrien“ erleben in den nächsten Jahren, ohne starke Hand in den USA! Das nächste wird wieder der Irak sein, wo die Armee jetzt bald versuchen wird, den IS aus dem Land zu werfen. Der Angriff auf Mossul und Raqqa stehen unmittelbar bevor. Was werden die Russen tun? Die Gelegenheit benutzen, das geschwächte, ja handelsunfähige Amerika an die Wand zu spielen. Kann man sich vorstellen, dass ein Donald Trump seine Hand am “Roten Knopf“ des nuklearen Potentials hält?! Mir graust!

Unser Schicksal: Wir haben leider keine Obamas, Willy Brands, Churchills, Helmut Schmidts, Charles de Gaulles mehr!